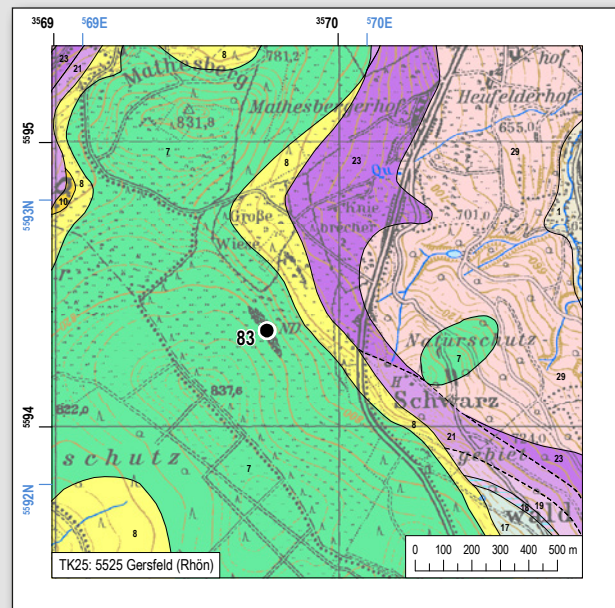
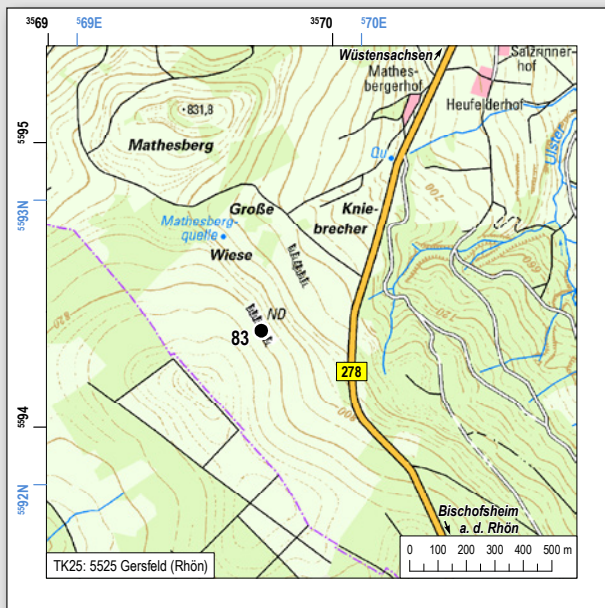


Die Blockhalde „Am Schäferstand“ ...



... gehört zu den Basaltdecken der Hohen Rhön.





Aufschluss:	Blockhalde
Gestein:	Basalt
TK 25:	5525 Gersfeld (Rhön)
Lage:	R: 35 69 750, H: 55 94 340
Landkreis:	Fulda
Gemeinde/Ortsteil:	Ehrenberg (Rhön) - Wüstensachsen
Status:	Naturdenkmal

Beschreibung:

Zugang: Die Blockhalde „Am Schäferstand“ liegt etwa 1 km nördlich des Roten Moors, ca. 250 m westlich der B278 zwischen Bischofsheim und dem Ehrenberger Ortsteil Wüstensachsen. Die Blockhalde ist umgeben von einer nach Nordosten abfallenden verdeckten Blockwiese, durch die ein Pfad zwischen zwei Stacheldrahtzäunen in südwest–nordöstlicher Richtung verläuft. Der Stacheldrahtzaun auf der Südwest-Seite schirmt gleichzeitig die als Naturdenkmal ausgewiesene Blockhalde ab. Der Pfad ist an seinem Northwest-Ende über einen Feldweg zu erreichen, der südlich der Wiese „Kniebrecher“ von der B278 abzweigt und nach ungefähr 700 m nach Umrundung der „Großen Wiese“ auf der Nordseite den Pfad berührt. Der Zugang von der Südost-Seite erfolgt über einen Forstweg, der wenige Meter südlich des Parkplatzes am Ottilienstein von der B278 in nordwestlicher Richtung abzweigt. Nach etwa 200 m knickt der Forstweg rechtwinklig in nordöstlicher Richtung ab und führt zur B278 zurück.

Auf diesem Abschnitt zweigt nach 100 m ein Waldweg wieder in nordwestlicher Richtung ab und geht nach ca. 300 m in den genannten Pfad über.

Die Blockhalde „Am Schäferstand“ gehört zu den Basaltdecken der Hohen Rhön. Sie liegt im Umfeld eines größeren Blockwiesenbereichs auf der nordöstlichen Flanke der nach Nordwesten vorspringenden Wasserkuppenrhön. Hervorgegangen ist sie aus dem Zerfall einer Basaltdecke (vgl. Schafstein, Geotop Nr. 77), die den namenlosen Hügel (Höhe 837,6 m ü. NN) südwestlich der Halde aufbaut. Die in diesem Bereich versteilte Flanke, möglicherweise Folge einer schnelleren Erosion der unterlagernden Muschelkalk-Schichten, sorgte für ein leichteres Wegschwemmen der Feinkornanteile in niederschlagsreichen Phasen des Holozäns. So konnten nur Moose und Flechten Fuß fassen, und die aus dem Zerfall von groben Basaltsäulen entstandene Blockhalde blieb kahl und ohne Bewuchs.

Literatur:

- BÜCKING, H. (1909): Erl. geol. Kt. Preußen u. benachb. Bundesstaaten 1 : 25 000, Lfg. 171 Bl. Gersfeld: 43 S.; Berlin. – [Faksim. Nachdruck Bl. 5525 Gersfeld (Rhön); Wiesbaden 1994, Hlfb].
- BÜCKING, H. (1910): Geol. Kt. Preußen u. benachb. Bundesstaaten 1 : 25 000, Lfg. 171 Bl. Gersfeld; Berlin. – [Faksim. Nachdruck Bl. 5525 Gersfeld (Rhön); Wiesbaden 1994, Hlfb].